

WTT
YOUNG
LEADER
AWARD
qualified

Psychiatrische
Graubünden

www.pdgr.ch

FHO Fachhochschule Ostschweiz



... IHRE GESU

ROTHEN
Heimzent
Rothenbr

Praxisprojekt Managementkonzeption für die Psychiatrischen Dienste Graubünden

Nachhaltige Attraktivitätssteigerung der Gemeinde Rothenbrunnen

Die örtliche Leiterin der psychiatrischen Dienste Graubündens bedauert es, dass die dörfliche Infrastruktur in Rothenbrunnen laufend abnimmt, möchte sie doch dem Klientel des Heimzentrums Rothenbrunnen einen attraktiven Umgebungsraum anbieten. Deshalb soll ein Konzept geschaffen werden, wie die Gemeindeattraktivität wieder gesteigert werden kann.

Psychiatrische Dienste Graubünden

Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) sind eine selbstständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts. Sie behandeln und betreuen erwachsene Personen mit psychiatrischer Krankheit und Behinderung im Kanton Graubünden. Dazu führen die Kliniken und Heimzentren unterschiedliche stationäre, ambulante und teilstationäre Angebote. Mit den rund 1'000 Mitarbeitenden streben sie für die Patientinnen und Patienten sowie Klientinnen und Klienten eine rasche Genesung sowie Integration in die Arbeitswelt und Gesellschaft an.

Methodik

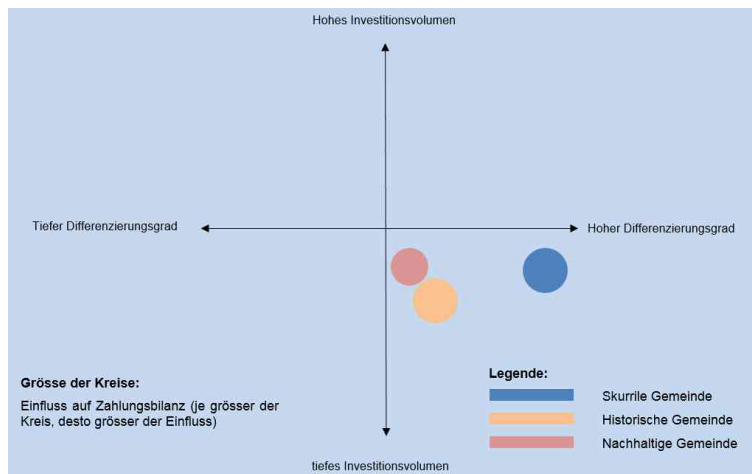
Das Projektteam untersuchte die Finanzströme der Gemeinde und erstellte eine Ressourcenkarte. Zudem wurden qualitative Interviews durchgeführt, welche das Synergiepotenzial innerhalb der Gemeinde aufdeckten. Zur Ideengewinnung wurde der systematische Ansatz des morphologischen Kastens sowie das Top-down-Verfahren gewählt. Die Lösungs-

ideen wurden anschliessend durch eine Nutzwertanalyse gefiltert. Die neun besten Ideen wurden detaillierter beschrieben und in drei verschiedene Stossrichtungen gebündelt.

Ergebnisse

Die Analyse der Finanzströme der Gemeinde Rothenbrunnen hat ergeben, dass insbesondere nachhaltige Lösungsansätze eruiert werden müssen. Die Ressourcenkarte bildete das Fundament, um entsprechende Ansätze generieren zu können. Damit sich die Gemeinde Rothenbrunnen von den umliegenden Gemeinden abheben kann, muss sie sich differenzieren und ihre Stärken besser positionieren. Durch die qualitativen Interviews kristallisierte sich zwischen den örtlichen Körperschaften zudem ein Synergiepotenzial heraus, welches für die Attraktivitätssteigerung genutzt werden kann. Die neun generierten Ideen wurden den Stossrichtungen «skurrile Gemeinde», «historisch/erzählende Gemeinde» und der «umweltbewussten Gemeinde» untergeordnet.

www.fhsg.ch/praxisprojekte



Grafik zur Neupositionierung.

Quelle: eigene Darstellung.

PRAXISPROJEKT 3 Managementkonzeption 2017

Projektteam (v. l. n. r.)

Fabian Kappeler, St. Margarethen

Rawa Muhamad, St.Gallen, Projektleiter

Dominic Hägi, St.Gallen

Dejan Radic, St.Gallen

Kundschaft

Psychiatrische Dienste Graubünden, Chur

Emerita Engel, Leiterin Heimzentren

www.pdgr.ch



Die Studierenden erarbeiteten ihr Projekt äusserst professionell; von der Datenanalyse bis zur Schlusspräsentation und -Dokumentation.

Die originellen und realisierbaren Lösungen zeigen den Weg zur attraktiven Gemeinde auf. Eine unkonventionelle Antwort auf eine gängige Frage – wir sind begeistert.

Coach

FHS St.Gallen

Dr. Samuel Wagnière



Die Steigerung der Attraktivität einer Gemeinde setzt voraus, neben den vorhandenen Ressourcen und den gesellschaftlichen Trends auch die Zahlungsströme in und aus der Gemeinde zu verstehen. Nach entsprechenden Analysen hat die Projektgruppe Ideen entwickelt, welche anhand relevanter Erfolgsfaktoren bewertet wurden.